

rechten Felsen hindurch. — **Santander, 35 E.**, ist ein Handelshafen am biscayischen Meerbusen, reich und blühend, nächst Coruña der wichtigste an der Nordküste. Es ist herrlich gelegen, hat viele Fabriken und Branereien und ist der Haupt-Ausfuhrort für die Wolle. — **Valencia, 13 E.**, in fruchtbarer, bewässelter Ebene, hatte die erste spanische Universität. Es fabricirt Woldecken für ganz Spanien. — **Balladolid** (spr. Walljabolids), **42 E.**, am Pisuerga, in fruchtbarer Ebene, Universität, ehemals Hauptstadt von Castilien und damals mit 100.000 E., jetzt verödet, aber noch immer eine schöne Stadt.

§ 688.

3) Das Königreich Leon

(so groß wie die Mark Brandenburg).

Der älteste Theil der Monarchie. Leon ist fast überall sehr fruchtbar, aber streckenweit unbewohnt. Die Bewohner sind ungebildet und träge, aber ehrlich, trenn, gastfrei, tapfer. Bei Astorga wohnen die Maragatos, Reste der Celtiberer.

Zamora, 13 E., am Duero auf steilem Fels, mit 22 Kirchen, eine entvölkerte Stadt. — Südlich **Salamanca, 18 E.**, am Tormes, in reizender Ebene, liegt imposant auf 3 Hügel, mit zahlreichen Thürmen und Kuppeln. Wegen der vielen Antiquitäten heißt es auch Klein-Rom. Es hat die reichste Universität. — **Leon, 10 E.**, in baumreicher Ebene, ehemals mächtig; mit 20 f. dicker Mauer und der schönsten Kathedrale Spaniens, bietet einen herrlichen Anblick, ist aber verfallen und unreinlich. Früher Hauptort des Leinwand- und Wollhandels.

4) Fürstenthum Asturien

(größer als die vier sächsischen Herzogthümer).

Es ist ein abgeschlossenes Gebirgsland mit herrlichen Wäldern und bedeutender Viehzucht, und besteht aus Landschaften, welche überall den Charakter Süd-Deutschlands tragen. Die Bewohner sind unverdorben, gemüthlich und freundlich, aber auch stark, verwegen und roh, übrigens fleißig. Viele wandern auf eine Zeit als Bediente oder Kutscher aus; die Hirten bleiben daheim und bilden eine stolze, ganz abgeschlossene Kaste. Die Asturier nennen sich selbst Gothen. Es gibt hier ausenliche Fabriken und große Eisen- und Steinkohlengewinnung.

Oviedo, 14 E., in einer Ebene, hat eine Universität. Das Steinkohlenslager westlich davon bei **Sama** soll hinreichen für den Bedarf von ganz Europa. — **Gijon, 16 E.**, fest, hat den besten Hafen.

§ 689.

5) Königreich Galicien

(so groß wie das Großherzogthum Posen).

Es ist eine Hochfläche, rings von Gebirgen umgeben; zwischen walddröckten Bergen liegen liebliche Thäler mit saftigen Wiesen und Bächen. Das Land hat gutes Vieh, Korn, Obst, Fische und Wild im Ueberfluß, und ist einer der fruchtbarsten Theile Europas, überall angebaut und sehr stark bevölkert. Ueberall finden sich herrliche Wiesen und üppiger Laubwald. Metalle sind reichlich vorhanden. Der Handel ist blühend. Die starken, mächtigen, sehr arbeitamen, treuen und zuverlässigen Bewohner finden sich als Wasserträger und Bediente in ganz Spanien, besonders aber in Lissabon.

Sant Jago de Compostela, 23 E., im Gebirge, ist der berühmteste Wallfahrtsort Spaniens, weil hier in einer kolossalen gothischen Kirche sich das Grab des Apostels Jacobus des jüngeren, des Schutzpatrons von Spanien, befindet. Hier ist eine Universität; die Leinwandfabriken und der Handel mit Heiligenbildern sind wichtig. — Nördlich **la Corunna** (spr. Corunja), **27 E.**, ein fester Seehafen und bedeutender Handelsplatz, fabricirt Leinwand, Seile, Hüte und Cigaren. — Nordöstlich **el Ferrol, 17 E.**, ist einer der schönsten Häfen, ein sehr fester Kriegshafen, mit dem größten See-Arsenal Spaniens. — **Vigo, 7 E.**, einer der besten Häfen, aber fast verlassen, in reizender Umgebung, Spaniens gesundesten und billigsten Ort.

6) Landschaft Estremadura (Extrema Durii)

(größer als der Kirchenstaat).

Weite Strecken dieses Landes haben lichte Wälder von immergrünen Eichen und Ulmen, und der Rasen und die Kräuter der Serena bilden die weltberühm-